

## **Conradi, Hermann: Einem Kinde der Sünde (1876)**

1 Ob's deine Augen auch verneinen  
2 Mit ihrem hellen, klaren Licht;  
3 Ob auch auf deinem zarten, feinen,  
4 Madonnenschönen Angesicht  
5 Es liegt, als wäre deine Seele  
6 Ein seltner Kelch, der niemals trog,  
7 Drin Keuschheit sich und Kraft vermähle:  
  
8 Ob deine Augen drohend blitzen –  
9 Ob du auch zitternd, zornbewehrt,  
10 Dich vor dem Frechen suchst zu schützen,  
11 Den deiner Schönheit Reiz betört, –  
12 Der deines Nackens holde Fülle  
13 Umspannen will mit engem Joch –  
14 Ein Bild der lieblichsten Idylle! –  
  
15 Ob du auch sittsam deine frommen  
16 Blauaugen niederschlägst, wenn jach,  
17 Wie's just passiert, ein Wort gekommen –  
18 Ein Wort von bravem, derbem Schlag –  
19 Es fährt heraus – die andern kichern:  
20 »ein Witz, der nicht zum feinsten roch!«  
21 Ob du auch kalt sie's läßt versichern –  
  
22 Denn ich, Madonna, muß es wissen –  
23 Du hast es selbst mir ungesäumt  
24 Gebeichtet, da auf weichen Kissen  
25 Ich manche Nacht bei dir verträumt ...  
26 Dein schöner Leib ist so gesellig  
27 Und Kosen düngt ihn wunderfein –  
28 Drum bist du heimlich gern gefällig: